

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

Index capitvlorvm hvivs libri

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)



INDEX CAPITVLORVM

HVIVS LIBRI.

D aß die Kunst der Alchymie wahr sey.	19
Cap. I.	29
Daß nicht alle, die da glauben die Kunst sey wahrhaft, dieselvige wissen zu gebrau- chen, und nach derselben zu wirken.	
Cap. II.	22
Daß das erste Fundament dieser Kunst sey, die Eigenschaft der Medicin zu erkennen.	
Cap. III.	226
Daß allein den Philosophen gegeben sey, zu erkennen und zu machen diese Medicin.	
Cap. IV.	237
Daß die Philosophi diesen Stein und sein Regiment verborgen haben.	Cap. V. 243
Daß der Lapis Philosophorum aus einem einigen Ding, und nicht aus vielen ge- macht werde.	Cap. VI. 246
Daß unser einiger Stein, viel Ding in sich begreiffe.	Cap. VII. 248
Das der Stein gering und köstlich sey.	Cap. VIII. 253
Daß dieser Stein nur einen eignen Namen habe, und doch mit vielen Namen genen- net werde.	Cap. IX. 258

Daß ihrer viel, den Lapidem suchen, nicht finden können, sondern irren. Cap. X.	Pag. 263
Was der Stein für Eigenschaften habe, und wie er erkannt möge werden. Cap. XI.	275
Von dem Regimine Lapidis insgemein. Cap. XII.	292
Was für ein Regiment in specie, in dieser Kunst vornöthen sey. Cap. XIII.	295
Daß zu dem Regiment eine gute Wurzel vornöthen. Cap. XIV.	301
Daß zu dem Regiment ein gut Geschirr gehöre und bequemlich. Cap. XV.	307
Daß der Modus den Stein in sein Geschirr zu thun, macherley sey; und welche Weiß die beste sey. Cap. XVI.	310
Daß die Beschleßung zum Regiment vonnö- then sey. Cap. XVII.	317
Daß der Ofen, den man Athanor nennet, vonnöthen. Cap. XVIII.	321
Daß in unserm Regiment kein andere Wirt- kung mit der Hand geschehe, dann allein mit dem Feuer. Cap. XIX.	325
Daß in dem Regiment des Feuers nicht man- cherley Gradus des Feuers seyen. Cap. XX.	333
Daß das Feuer allwegen soll sanft und stät seyn. Cap. XXI.	336
Daß der Lapis zu bestimmter Zeit vollendet werde. XXII.	347
Daß in dem Regiment ein einiges Werk sey, und nicht viel zugleich. XXIII.	352
Daß	

Daß die Erkänntnuß der Farben vonnöthen sey, Pag.
unser Regiment recht zu regieren. Cap.
XXIV. 361

Daß das erste Werk in dem Regiment, nach
dem der Stein in das Geschirr gethan, seye
die Dissolution oder Auflösung. Cap. XXV. 365

Daß das ander Werk in dem Regiment die
Putrefaction sey. Cap. XXVI. 378

Daß das dritte Werk in dem Regiment sey
die Weissung. Cap. XXVII. 384

Daß das Regiment unsers Steins in der Con-
junction Spiritus & Corporis, göttlich sey.
Cap. XXVIII. 397

Daß gleich wie die Fixation des Lapidis Vol-
lendung ist, also auch derselben Fixation,
Wurzel und Ordnung zu erkennen, von-
nöthen sey. Cap. XXIX. 407

Daß im Regiment, das letzte Compliment,
die sanguinische Röthe sey. Cap. XXX. 413

Daß die köstliche Tugend unsers Steins,
wunderbarlich und unzählig sey. Cap. XXXI. 421

Daß man die Medicin in infinitum multipli-
ciren könne, und von seiner Perfection. 424

Kurze Wiederholung des ganzen Werks,
sammt seiner Beschliessung; und Sigilla-
tion. Cap. XXXII. 432

Der Beschluß. 434

F I N I S.